



06. Januar 2025

»...da nahm Simeon Jesus in seine Arme und lobte Gott: 29 »Herr, du hast dein Wort gehalten, jetzt kann ich, dein Diener, in Frieden sterben. 30 Ich habe es mit eigenen Augen gesehen: Du hast uns Rettung gebracht, 31 die ganze Welt wird es erfahren. 32 Dein Licht erleuchtet alle Völker, und deinem Volk Israel bringt es Größe und Herrlichkeit.« Lukas 2,28

Simeon war nach der Überlieferung 113 Jahre alt. Er hatte vom Herrn eine Verheißung erhalten und lebte nun in der Erwartung, dass sich diese Verheißung noch zu seinen Lebzeiten erfüllen würde. Als ihn der Heilige Geist in den Tempel führte und er den sechs Wochen alten Säugling Jesus mit Maria und Josef sah, hatte er die Bestätigung dieser Verheißung durch den Geist Gottes erhalten, und eine Freude überkam ihn, dass er erleben durfte wie die Verheißung wahr wurde. Gott hat uns Menschen Rettung gebracht.

Das Lob das Simeon anfing auszusprechen, war wahrscheinlich gesungen.

Nach dem Lobpreis begann Simeon zu prophezeien, dass eine neue Zeit angebrochen sei. Eine Zeit, die Frieden bringen wird. Frieden und Freude, das ist es, was sich die meisten Menschen wünschen. Ein solcher Friede, den Gott schenkt, ist so persönlich, so tief im Herzen. Nach einem solchen inneren Frieden sehnen sich die Menschen mehr als nach einem äußeren Frieden.

Die Geburt Jesu hat ihn angekündigt.

Überall wo dies bekannt wurde, bricht eine unaussprechliche Freude aus.

Daran haben wir uns an Weihnachten erinnert.

Es soll uns in diesem neuen Jahr wieder aufs neue erinnern: Gott hat sich entschieden, der Menschheit ein Friedensangebot zu machen.

Darüber dürfen wir uns freuen. Der Erlöser ist geboren, er ist Mensch geworden und hat beschlossen, mit denen zu sein, die ihm vertrauen, egal durch welche Zeiten wir gehen werden. Bei ihm sind wir allezeit geborgen.

Danke, liebe Freunde für Eure Unterstützung!

Im November ist unser lieber Pastor Sergej wieder mit uns in Kontakt getreten, weil er weitere Kinder in seinem Haus aufgenommen hat.

Er hat Anfragen von Jugendlichen bekommen, die auf der Straße leben und die schon sehr viel Schlimmes erlebt haben. Sie bitten ihn, sie aufzunehmen, und er hat großes Mitgefühl mit ihnen, weil er selbst einmal in diesem Leben war. Deshalb schickt er sie nicht weg. Er sucht nach anderen Unterkünften.

Um die Jugendlichen sinnvoll beschäftigen zu können, kam er auf die Idee, vor allem für die Jungen eine Werkstatt zu bauen, in der sie handwerkliche Fähigkeiten erlernen können.

Jesus auf dem Weg e.V.
Zukunftsweg 31
53343 Wachtberg

0228 38757330
info@jaw-mission.org
www.jaw-mission.org

Spendenkonto
SKB Bad Homb.
DE23 5009 2100 0001 6610 00
GENODE51BH2

Ukraine:

Wir haben Pastor Sergej über meinen Kollegen eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen. Er hat sich sehr gefreut, dass wir ihm viel mehr Geld geben konnten, als er sich erhofft hatte, damit die Projekte weitergehen können.

Vor kurzem kamen zwei weitere Familien aus Donetsk zu ihm, deren Häuser komplett zerstört wurden. Sie wohnen jetzt im CLUB-Haus, das wir damals mitfinanziert haben. Andere Familien wurden in Häusern untergebracht, die er vorher renoviert hat.

Die Bäckerei arbeitet auf Hochtouren. Das Brot wird an die Flüchtlinge verteilt und kommt bis an die Front. Bisher konnte alles kostenlos weitergegeben werden.

Jetzt bereitet sich die Bäckerei darauf vor, die ganze Region mit Brot zu versorgen.

Sri Lanka:

In Sri Lanka gab es in großen Teilen im Norden Überschwemmungen durch langanhaltenden Monsunregen. Viele Nahrungsmittel wurden zerstört. Unser Partner Pastor Jeyam brachte vielen christlichen Familien Nahrungsmittelpakete.

Wir sind dankbar, dass trotz aller Herausforderungen im Dezember die Ausbildung von 8 Frauen in der Nähwerkstatt beginnen konnte. (siehe Bild unten)

Ab dem 09. Januar 2025 werden wir wieder hinreisen, um unsere Projekte zu besuchen. Zudem werden wir die Gemeindegründungsinitiative besuchen, die von Vinoth (unser Vereinsmitglied) ins Leben gerufen wurde. Diese umfasst mehrere Evangelisationen. Bei zwei Großeinsätzen werden jeweils ca. 1000 Teilnehmer erwartet.

Diesmal werden wir uns verstärkt in kleineren Gemeinden umsehen, die nicht immer einfach zu erreichen sind. In diesen abgelegenen Regionen wollen wir mit Gottes Wort, Gebet und anderen Hilfen den Gemeindemitgliedern Mut machen.

Vinoth hatte uns schon berichtet, dass wir dort erwartet werden und die Gemeinden sich sehr über unseren Besuch freuen. Wir wollen mit ihnen diese Freude teilen.



Wir wünschen Euch ein gesegnetes neues Jahr, voller Frieden und Freude im Herzen in allen Lebenslagen und Wachstum in tiefem Vertrauen und Glauben an Gott.

Edmund + Elna und das Team von Jesus auf dem Weg e. V.